

Dinkelfirst-Rundweg



Streckendaten

Weglänge	8,2	km
Höhenlage	367 - 500	m
Gesamtsteigung	218	m
Wanderzeit	3	Std.

Ausgangspunkt

Pfahlbronn, Lorcher Straße 4, Rathaus

Anreise:

Bus Linie 266 / 265 Waldbus Haltestelle Pfahlbronn, Lorcher Straße

PKW, Parkplatz gegenüber dem Rathaus Pfahlbronn

Wegverlauf

Lorcher Straße - Welzheimer Straße - Brunnenstraße - Friedhofstraße (Limeswanderweg) - Dinkelfirst - Gewann Straubenkopf - Hohlen-Fels-Klinge - Brücklesklinge – Querung Weg Pfahlbronn-Strauben - Richtung Klotzenhof - Aimersbach – Gemeindewald Hasenköhl (Waldkindergarten, Vereinsheim der Gartenfreunde Pfahlbronn) - Riedstraße - Pfahlstraße - Lorcher Straße

Sehens- und Wissenswertes

Dinkelfirst

Der Dinkelfirst, in alten Lagerbüchern auch Tempelfirst genannt, ist ein nicht bewaldeter Bergrücken. Von ihm bietet sich ein beeindruckender Ausblick über das Remstal hinweg zur Schwäbischen Alb.

Hohle-Stein-Klinge

Der Weg führt durch geologisch interessantes Gelände mit div. Klingen und kleinen Wasserläufen.

Hohlerstein Pfahlbronn

In einer Klinge östlich des Aimersbachs befindet sich eine durch Verwitterung von weichem Sandstein unter darüber liegendem härterem Sandstein entstandene grottenähnliche Aushöhlung. Ein schmaler Pfad führt in das Seitental bis zum „Hohlerstein Pfahlbronn“.

Limes

Pfahlbronn „der Brunnen am Pfahl“. Der Limes wird auch als Pfahl bezeichnet, mehrere Orts- und Flurnamen beinhalten das Wort. In der Brunnenstraße entspringt der Aimersbach, als offenes Gewässer ist er aber erst ab dem Pumpwerk Pfahlbronn sichtbar. Im Ortsbereich ist der Limes bis auf einen kurzen Abschnitt östlich der Pfahlstraße überbaut. Eine Informationstafel erklärt den Limesverlauf an dieser Stelle.

Bildergalerie



Ausblick vom Dinkelfirst



Ausblick im Wald



Hohlerstein Pfahlbronn

Die antike Grenze im Wohngebiet - Wachtposten 12/6 und der Limes bei Pfahlbronn

„Der Graben man noch sehen kann, er wird genannt von jemandem der Pfähle, und zur Weite kennt man er soll in die Heide, und demalß grad wegert nur alle, Deneß man anner erst nicht mecht, Das aber so heidlich ist, Bald erst und alle alle Höl.“

In Süden von Pfahlbronn verläuft heute die ehemalige Grenze des Römischen Reiches durch ein Gebiet mit Klüften, Gärten und Baumgruppen. Am Talastation befindet sich die letzte nicht überbaute Limesmauer im Badengebiet. Von Limes ist in der Weite noch eine ehemalige Grabenlinie zu sehen. Hier in der Flur „Pfahl“ muss der Standort von Wachtposten 12/6 gestanden haben. Die genaue Position der Wachtposten ist nicht mehr zu sehen. Ein Teil des Verlaufes der Sperre des Limes, der vor über 100 Jahren noch beobachtet werden konnte, lässt den Schluss zu, dass hier ein Turm gestanden hätte. Südlich des Ortes und die Gemarkte von Wail und Gröben der Limeslinie abschrittweise noch im Gelände die Reste eines Turms zu erkennen. Auf Karten des 19. Jahrhunderts markierten hier Postenlängere, Wograsen und heute der Verlauf der antiken Grenze. Die Reste des Limes befinden sich dem Mittelalter die Festung der Menschen. Um ihre Errichtung haben sich Sagen und Geschichten. Romaner wie „Pfahl“ oder „Haid-Höhlchen“ werden überwiegen wie die Ortsnamen Pfahlbronn auf die ehemalige römische Kastellgrenze und ihre Sperre. Im Hügel orientieren sich an den erhaltenen Säulen des Limes bei heute Flur- und Gemarkungsgrenzen. Die in der heutigen Weite geborene Theologie Erasmus-Albertus betrug bereits im 18. Jahrhundert die Gründung des Bodendenkmal. Heute sind große Abschnitte des Limes im offenen Gelände durch landwirtschaftliche Nutzung oder Neubausiedlungen gestört oder bereits völlig verschwunden.

The ancient border in a residential area - Watchtower 12/6 and the Limes near Pfahlbronn

Close to this information panel in the "Pfahl" meadow, the stone tower of watchtower 12/6 of the Upper Germanic Limes is thought to have stood. The precise location of the tower has not been clearly determined to date. Even nowadays, the course of former border of the Roman empire can still partially be seen in the south of Pfahlbronn. The remains of wall and ditch are outlined as a former embankment. Large sections of the Limes in open countryside today have been heavily damaged or have disappeared completely under agricultural use or new building developments.

antike Grenze im Wohngebiet

Essen und Trinken

Gasthaus Rössle, Pfahlbronn, Ruhetag Di, Tel. 07172 936397

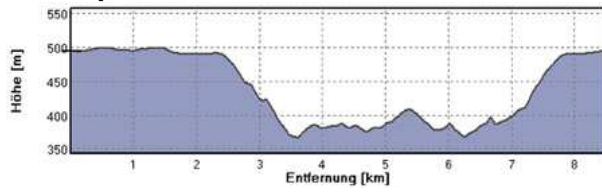
Karte



Top. Karte 1:50000 Baden-Württemberg
 © Landesvermessungsamt Baden-Württemberg,
 Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2006

Grundlage: Topographische Karte 1:50 000 - © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg vom 23.01.2014, Az.: 2851.2-D/8640. www.lgl-bw.de

Höhenprofil



GPS-Route

02_Dinkelfirst-Rundweg.gpx

02_Dinkelfirst-Rundweg.ovl

02_Dinkelfirst-Rundweg.gdb

Stand: 23.12.2013